

Ilona Giesen, Carola Mehring

Sieben auf einen Streich



Sieben Bären-Abenteuer...

...aus dem Leben gegriffen



Text: Carola Mehring

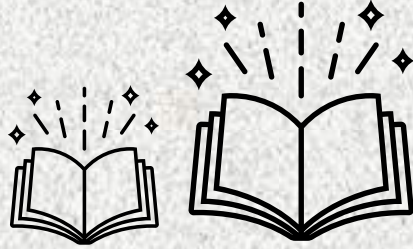
Ilona Giesen

Fotos: Ilona Giesen

Jutta Wiesner-Bette

Carola Mehring

Sieben



auf



einen Streich!



Vorwort

Fritzchen kam am 24.7.2019 zu seiner Lady, der Bär war ein Geburtstagsgeschenk. Sofort war klar, dieser Bär war nicht einfach nur ein Spielzeug, dieser Bär war etwas Besonderes. Es war die berühmte Liebe auf den ersten Blick. Hugo ist später zu Fritzchen und seiner Lady gezogen. Eigentlich sollte er zu einer netten Familie vermittelt werden und dort auf ein kleines Baby aufpassen. Aber Fritzchen und Hugo wurden Freunde, unzertrennliche Freunde; für das Baby wurde ein anderer, sehr lieber Bär gefunden. So durften Fritzchen und Hugo zusammenbleiben und weiterhin bei der Lady sein. Hugo ist ab und zu ein kleiner Frechdachs.

Deswegen ist es vielleicht gut, dass er bei der Lady und Fritzchen geblieben ist. Mit von der Partie ist noch Uppsala, der kleinste Bär. Er ist manchmal noch etwas dumm und ungeschickt, nicht alles gelingt auf Anhieb. Aber er lässt sich nicht entmutigen. Er sagt einfach: „Uppsala!“ und hofft, dass es beim nächsten Mal besser klappt. In Oberhausen wohnt Hieronymus, Fritzchens Vetter dritten Grades mütterlicherseits. Fritzchen hat ihn zu einer Bärenliebhaberin vermittelt, als er erfahren hatte, dass Hieronymus ein unglückliches Leben in einer Ecke in einem Regal in einem Spielzeuggeschäft fristete. Balthasar, entfernt verwandt, und Emil und dann Timotheus, der kleine Schatz, sind inzwischen alle nach Oberhausen vermittelt

worden. Zum letzten Geburtstag der Bärenmami kam noch eine kleine Bärin dazu. Die Bärenmami meint, dass dieses kleine Wesen zwischen all den Bären wie eine zarte Prinzessin wirkt. Deswegen wird sie auch besonders hübsch gekleidet. Sie heißt eigentlich Maximiliane. Aber alle nennen sie Mini.

In Lüdenscheid wohnt noch Willibär. Er hat einen etwas schwierigen Charakter und wirkt auf andere eher brummig. Doch das ändert sich schlagartig, als ein kleines Bärenmädchen bei ihnen einziehen darf. Willibär entwickelt sich zu einem fürsorglichen großen Bruder und Isetta liebt ihren großen Bärenbruder sehr.

Detektei



Stipula



Es hat in Bochum geschneit.

Nicht so viel wie in Lüdenscheid bei Willibär,
aber genug, dass der kleine Garten weiß ist.

Von der Terrassentür aus sehen Fritzchen und
Hugo etwas, was sie in helle Aufregung versetzt:

SPUREN im SCHNEE !

Wer rennt nachts oder frühmorgens auf ihrer
Terrasse herum?

Was haben hier andere zu suchen?

Wer hat ihnen das erlaubt?

Wie sind diejenigen in den Garten gekommen?

Führen diejenigen Böses im Schilde?

Müssen sie ihre Lady bewachen und eventuell
sogar schützen?



Die beiden sind furchtbar aufgeregt.
Fritzchen sucht seine Lupe, Hugo
sein Notizbuch und
Kuli. Dann ziehen
sie ihre gelben
Regenmäntel über,
Hugo setzt sich
auch noch seine
Mütze auf.
Beim Betreten der
Terrasse passen sie
gut auf, dass sie die
Spuren nicht
zerstören.

